



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:  
yc 21.

Dem  
 seltenen, beglückten Ehe: Tübel  
 des  
 Hochgebohrnen Grafen und Herrn,  
 Herrn  
**Christian Ernstens,**  
 regierenden Grafen zu Stolberg, Wernigerode, &c.  
 und  
 der Hochgebohrnen Gräfin und Frau,  
 Frau  
**Sophie Charlotte,**  
 regierenden Gräfin zu Stolberg, Wernigerode, &c.  
 gebornen Gräfin zu Leiningen: Westerburg, &c.

widmen in freudiger Ehrfurcht  
 nachstehende Zeilen  
 die Hochgräflichen Leib:Medici.

Wernigerode, den zten März 1702.

druckts Johann Georg Struck, Hochgräflicher Hof: Buchdrucker.

AV.

*Hr. Syndicus Delius.*





## Ehewürdig Paar,

alt an Verdienst und Jahren!  
Auf den von GÖtt gezähletn grauen Haren  
Hab' Segen, Ruhm und Lohn der Ewigkeit.  
Wir segnen Dich, wir segnen unsre Zeiten,  
Und sehn Dein Glück. Auf jeder Ecken verbreiten  
Sich Dankesagung, Lust und Zufriedenheit.

Durchzähle nun die durchgelebten Tage:  
Und jeder stoh mit seiner eignen Plage,  
Und jede Nöthung hat Dich stoh gemacht.  
Du sahst viel geliebte Kinder sterben;  
Und ihr Verlust ist in viel würd'gen Erben,  
Dir alle gleich, mit Wucher wiederbracht.

Beand, Theurung, Krieg, der Vorwurf unsrer Klagen,  
Erschüttern oft in Deinen alten Tagen  
Die Seelen: Ruh, worauf Dein Muth besteht.  
Gen Himmel seufzt Dein Heer unmerklich Etöhnen,  
Und die nur still geweineten Kummer: Thränen  
Sieht Niemand, als GÖtt und Dein Cabinet.



**G**laub' und Gehet, die großen Welt: Beywinger,  
Beschirmen Dich. Des Herrn allmächt'ger Finger  
Winckt dem Verderber, daß er freundlich spricht.  
Noch ernteten wir friedlich unsre Fluren ---  
Wer deckte uns, wer mercke der Vorsicht Spuren?  
Behaft sieht die Wagen Gottes nicht.

**Z**war mancher hilft den Untergang verbeten,  
Der durch des Missethats gültiges Vertreten,  
Sich gern mit Dir für uns zur Mauer macht:  
Doch sich auch noch, zum Lohn für Dein Bemühen,  
Das Vaterland, und uns im Frieden blühen;  
Die Wirkung, daß Du väterlich gewacht.

**D**er Höchste müßte so Dein Wohlseyn gründen,  
Wie ein von Hagelwettern, Meer und Winden  
Befürmter Fels besteht, so unversehrt;  
Denn funfzig Jahr, wie Du beglückt regierest,  
Und funfzig Jahr, wie Du, die Ehe fährest,  
Wär noch ein halb Jahrhundert Lebens werth.

**D**ein Leben lebst Du für des Heilands Ehre,  
Dein Ansehn schon ist Beispiel, und ist Lehre,  
Dem Thor unleslich, und der Eitelkeit.  
Dein Vorzug der Gemüths- und Leibes- Kräfte,  
Erleichtert auch die wichtigsten Geschäfte,  
Und kürzet Dir stets müßlich Deine Zeit.

**H**ier müßtest Du der Frommen Lohn noch sehen:  
Wenn Kind und Enckel wie die Cedern stehen,  
So sieh auch noch von Dir das vierte Glied.  
Dir sey die Kraft von oben bevoleset,  
Die Jericho's berühmte Mose heget,  
Wenn sie, so welck sie scheint, wieder blühet.

**E**in Himmel voll verheißener Ewigkeiten,  
Wozu Dich Kreuz und Sehnsucht vorbereiten,  
Erwartet Dich und krönet Deine Tren.  
Da nim den Dank den wir Dir schuldig blieben,  
Da sieh, daß Thranen, Glauben, Hoffen, Lieben,  
Dir aufbewahret, und eingereinet sey.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



SB

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
2





Dem  
 seltenen, beglückten Ehe-Zubel  
 des  
 Hochgebohrnen Grafen und Herrn,  
 Herrn  
**Christian Ernsts,**

Grafen zu Stolberg, Wernigerode, ꝛc.

und  
 ebohrnen Gräfin und Frau,  
 Frau

**ie Charlotte,**

Gräfin zu Stolberg, Wernigerode, ꝛc.

Gräfin zu Leiningen-Westerburg, ꝛc.

in freudiger Ehrfurcht  
 nachsichende Zeilen  
 täflichen Leib-Medici.

erode, den zuten Merck 1702.

Struck, Hochgräflicher Hof-Buchdrucker.

AV.

*Herr Syndicus Delius.*

